

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 382 | 9. September 2026

DIE ERSTE ETAPPE DER SCHULHOFUMGESTALTUNG HAT BEGONNEN

Als die Schüler am 24. August ins neue Schuljahr starteten, staunten sie sicher nicht schlecht. Ihren Schulhof können sie vorerst nicht betreten, er ist seit den Sommerferien eine riesige Baustelle. Nur über eine Schleuse gelangen sie auf ihren aktuellen Pausenhof, der sich auf dem Sportplatz befindet. Deshalb ist zur Sicherheit die Zufahrt auf den oberen Parkplatz am Sportplatz während des täglichen Schulbetriebes für Pkw und Lkw gesperrt. In einer sehr zügigen Hand-in-Hand-Aktion mit dem Amt Crivitz konnte die Gemeinde die

Sanierung des Schulhofes in kürzester Zeit auf den Weg bringen, zumal die Gemeinde aus dem Schulsanierungsprogramm des Landes unerwartet 225.000 Euro erhalten hat, informiert Bauausschussvorsitzender Uwe Hellriegel. Die kurzfristige Ausschreibung für die Arbeiten hat die Firma MUT Kommunalbau GmbH aus Ludwigslust für sich entschieden. Sie konnte nach dem Ferienstart mit den Tiefbauarbeiten beginnen. Zunächst wurden alle Betonflächen entfernt. Sehr aufwendig sei es gewesen, den alten Heizkanal zu beseitigen, über den die Schu-

le zu DDR-Zeiten mit Wärme aus dem Heizhaus versorgt wurde, so der Bauausschussvorsitzende weiter. Bis Ende November sollen noch gepflastert sowie die Zufahrt geschaffen und der Unterbau vorbereitet werden, damit im nächsten Jahr die Fläche komplettiert und ausgestattet werden kann. Die Gemeinde bittet Anwohner, Schüler, Eltern und Lehrer um Verständnis für die notwendigen Einschränkungen während der beiden Bauphasen 2026/27. Vor Schuljahresbeginn hat die Gemeinde alle Betroffenen per Handzettel darüber informiert. **HB**



Die Firma MUT Kommunalbau hat im Sommer viele Kubikmeter Erde auf dem Schulhof bewegt.



Endlich sind die Baumängel am Grünen Klassenzimmer, dem Pavillon mit 20 Plätzen auf dem Schulhof, beseitigt. Ein neuer Lernort ist für die Schüler entstanden.

SOMMERCAFÉS

Die Sommercafés auf dem Störtalhof waren wieder ein großer Gaumenschmaus, der sehr viele Gäste anzog, zumindest die ersten beiden. Das 3. Café fand erst nach Redaktionsschluss statt. Christina Schwederski hat an die Klasse ihres Sohnes gedacht, als sie den Sommercafé-Aufruf im LewitzKurier las, und die 7b angemeldet. Die Eltern haben das Büfett am 12. Juli mit 21 Kuchen reichlich bestückt, so dass etliche Spenden für das Klassenkonto zusammenkamen, für Ausflüge und auch schon für das Abschlussfest in drei Jahren. Im kommenden Sommer würde die Klasse gern wieder ein Café ausrichten, so Frau Schwederski. Auch der Störtalverein war am 2. August mit der Resonanz zufrieden. Sie seien gar nicht hinterher gekommen, sagte Sabine Priese-mann. Sie hat etwa 150 Kaffeedurstige gezählt, die sich durch die 26 Kuchen und Torten schlemmten, die überwiegend Vereinsmitglieder gebacken hatten. Aus Schwerin waren Kaffeegäste sogar extra mit dem Fahrrad angereist. **HB**



Welchen Kuchen probieren wir jetzt? Die Entscheidung fiel bei der großen Vielfalt gar nicht so leicht.

ÖFFENTLICHES TRAINING JA, WETTKAMPF NEIN - NEUES VON DER FEUERWEHR

Vom 26. – 28. Juni sollte in Banzkow das traditionelle Zeltlager der Jugendfeuerwehren des Amtes Crivitz stattfinden. Darauf hatte sich die Gemeindefeuerwehr lange und intensiv vorbereitet. Doch dann machte ihnen das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Bei 38 Grad Celsius im Schatten konnten die Kinder unmöglich auf dem sonnigen Sportplatz zelten. Deshalb wurde kurzfristig zunächst das bei den Kindern beliebte Zeltlager abgesagt. Aber schnell war klar, dass den Kindern auch die Wettkämpfe am Sonnabend, selbst in aller Frühe, nicht zuzumuten waren. Diese sollen am 10. Oktober in Barnin nachgeholt werden. Die



F.: S. Ruske

Hochkonzentriert: Öffentliches Training der Mirower Feuerwehrsportler

Enttäuschung bei den ehrgeizigen Wettkämpfern war groß. Als kleines Trostpflasterchen gab's für die Banzkower Jugendfeuerwehr einen lustigen Kinoabend. Von den Temperaturen her hatten es die Kameraden der FF Mirow

eine Woche später besser getroffen. Sie wollten allen Vereinsmitgliedern der Sprütdörpschaft und auch den Mirowern bei einem öffentlichen Training am 4. Juli zeigen, wie ein Löschangriff, die Königsdisziplin im Feuerwehrsport, abläuft.

Unterstützt wurden sie von der Wettkampfbande aus Plate und von den Kameraden der Feuerwehr Fahrbinde. Auch Banzkower Kameraden waren mit dabei. Vieles, was im Feuerwehrsport trainiert wird, kommt den Feuerwehrleuten auch im Ernstfall zugute. Es war beeindruckend.

Mit einem gemütlichen Grillabend endete dann das öffentliche Training. **HB/SV**

GEMEINDESPORTFEST FÜR JUNG UND ALT

Der Banzkower Sportverein lädt am Sonnabend, den 26. September von 14.00 – 17.00 Uhr alle Einwohner der Gemeinde ein, die sich gern bewegen und Lust haben, das Banzkower Sportabzeichen in Gold, Silber oder Bronze abzulegen. Dafür müssen, angelehnt an die acht Sportgruppen des Vereins, mehrere Stationen in der Sporthalle absolviert werden. Im Mittelpunkt stehen die Ballsportarten. Bevor die Aktiven an den einzelnen Stationen starten, wird es alle halbe Stunde eine Erwärmung geben, informiert die

stellvertretende Vereinsvorsitzende, Ellen Waschki, die, wie auch die Vorsitzende, Jenny Brandt, im November 2025 in diese Funktion gewählt wurde. „Wir wollen die Gemeinde in Schwung bringen“, sagte sie dem LewitzKurier. Und wenn das gut gelingt, könnte es im nächsten Jahr wieder ein Gemeindefest geben. Es ist an diesem Nachmittag auch für Kuchen und Getränke gesorgt. Dass der Verein auch mit der Versorgung klar kommt, hat er bereits bei den Sommercafés auf dem Störtalhof bewiesen. **HB**



Erste Hitzewelle im Juni in Banzkow: Leichtes Training für die jungen Handballerinnen des Banzkower Sportvereins. Die 11- bis 13-jährigen Mädchen trainierten unter Anleitung von Ulrike Pinnow auf dem Dorfplatz, da die Sporthalle ausgebucht war. Jetzt steht ihnen in der Halle eine zweite Trainingszeit zur Verfügung, allerdings nur bis Ende Oktober.

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Bürger, ich hoffe, Sie sind alle gut durch den teilweise recht heißen Sommer gekommen und konnten im Urlaub Kraft tanken für die kommenden Herausforderungen. Die Gemeindegarbeit hat in dieser Zeit nicht geruht. Wie schon im letzten Lewitz-Kurier anklang, haben wir uns vehement darum bemüht, dass die Schulhoferneuerung noch in den Sommerferien beginnen kann, und es hat geklappt, wir bauen. Die zeitlich begrenzte Erweiterung der Platzkapazitäten in der Schule per Container ist in der finalen Planungsphase. Für den 3. Bauabschnitt "Am Störbogen" werden gerade die Tiefbauarbeiten geplant und anschließend die

Grundstücke erschlossen. Am Sommerhöhepunkt in Banzkow, der 30. Badewannenregatta des BCC, hat sich erstmals die Gemeindevertretung mit einem Boot beteiligt. Es war ein tolles Fest. Dank an den BCC! Was Ihr da seit 30 Jahren auf die Beine stellt, ist unbezahlbare Werbung für unsere Gemeinde. Über die verlorene Wette müsst Ihr nicht sauer sein. Der von Euch zu organisierende Filmabend im Neddellrad wird umso schöner. Am 22. August sind unsere Erstklässler in Plate eingeschult worden. Sie starten ins Schulleben unter optimalen Bedingungen. Auch dies ist nicht überall in Deutschland selbstverständlich. Es ist ein Verdienst kluger ge-

meindlicher Kommunalpolitik und Nachbarschaft seit 35 Jahren jenseits von Parteiendünkel. Wir "Machen", ohne uns der radikalen Ränder in der Parteienlandschaft zu bedienen und sorgen unermüdlich dafür, dass sich alle in der Gemeinde heimisch und wohlfühlen können. Das gilt auch für unsere freiwilligen Feuerwehren. Auf Euch ist Verlass, wie Ihr beim Brand am 14. Juli in Jamel wieder einmal bewiesen habt. Danke für Euren Einsatz! In den nächsten Wochen werden wir uns intensiv mit dem

Gemeindehaushalt und dem Veranstaltungskalender für 2027 beschäftigen.

Es wäre schön, wenn sich noch mehr von Ihnen in der Gemeinde engagieren würden, in Kita, Schule, Vereinen, Gemeindeausschüssen sowie bei den vielfältigen Veranstaltungen. Lassen Sie uns wissen, wo der Schuh drückt. Dann können wir besser werden, was uns schlussendlich allen nützt. Genießen Sie den bald beginnenden Altweibersommer.

*Ihr Uwe Hellriegel,
stellv. Bürgermeister*

**BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDE:
DONNERSTAG, 24. SEPTEMBER 2026,
18.30 UHR, FEUERWEHRHAUS MIROW**

EICHENPROZESSIONSSPINNER FORDERN DIE GEMEINDE HERAUS

In diesem Jahr hat sich der Eichenprozessionsspinner im ganzen Landkreis und auch in der Gemeinde Banzkow sehr stark vermehrt. Auf diese Massenentwicklung hatte der Landkreis im Mai mit der Bekämpfung per Hubschrauber entlang schwer befallener Alleen reagiert und ein Biozid versprüht. In unserer Gemeinde betraf das Abschnitte an drei Straßen: K 30 zwischen Banzkow und Sukow, K 113 Alte Landstraße und K 112 zwischen Banz-

kow und Plate. Der Erfolg blieb leider gering. Als Ursache nannte der Landkreis Winde während der Bekämpfungsflüge. An der Straße zwischen Mirow und Lübesse waren etliche Eichen komplett kahlgefressen. Danach haben die Bäume wieder ausgetrieben. Bürgermeister Klüver war mit dem Handeln des Landkreises nicht zufrieden, zumal viele Eichen befallen sind, die an Stellen stehen, die von vielen Einwohnern und vor allem auch Kindern genutzt wer-

den. Dort können die Raupen nicht aus der Luft bekämpft werden. Deshalb hat die Gemeinde einen eigenen Staubsauger angeschafft, mit dem die Gespinnstnester abgesaugt werden können. Die Gemeindegarbeiter haben in den sensiblen Bereichen Baum für Baum bis zu einer Höhe von drei Metern abgesaugt, so dass niemand mit den gefährlichen Brennhaaren in Berührung kommen kann. Ein aufwendiges Verfahren, aber wirksam – in diesem Jahr. **HB**



F.: T. Spangenberg

Gemeindegarbeiter Christian Böttcher saugt bis zu drei Meter hoch die gefährlichen Raupennester von den Eichen in der Straße der Befreiung in Banzkow ab.

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN UND GRÜNANLAGENSATZUNG DER GEMEINDE

In der Juli/August-Ausgabe des LewitzKuriers hat Bürgermeister Guido Klüver auf die Neufassung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde und seine Auswirkungen auf die Entwicklung unserer vier Dörfer hingewiesen. Auf der Homepage des Amtes Crivitz können Sie den Plan einsehen.

Hier der Link: www.amt-crivitz.de/buergerservice/planen-bauen/bauleitplanung/rechtskraeftige-plaene-und-satzungen/gemeinde-banzkow. Nachdem das Ordnungsamt Knöllchen für parkende Autos auf Gemeinde-Grünflächen verteilt hatte, was zum Unmut der Anwohner führte, hat die Gemein-

devertretung eine überarbeitete „Satzung zum Schutz und zur Benutzung der kommunalen Grünanlagen der Gemeinde Banzkow“ beschlossen.

Am 23. Juli wurde sie auf der Homepage des Amtes Crivitz veröffentlicht unter www.amt-crivitz.de/Bekanntmachungen

PERSONALIEN

Durch das Ausscheiden von Dr. Anja Zogall aus der Gemeindevertretung mussten zwei Positionen neu besetzt werden. In den Sozialausschuss ist Ralf Michalski nachgerückt.

Die Vertreterfunktion im Amtsausschuss hat Christian Wolf übernommen.

ARZTPRAXIS SCHLIESST IM DEZEMBER

Zum Jahresende geht unser Hausarzt in Banzkow, Dipl.-Med. Fred Radosch, in den Ruhestand. Über die Kassenärztliche Vereinigung habe er sich um eine Nachfolge bemüht, sagte er dem LewitzKurier, bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch ohne Erfolg. Das heißt, nach jetzigem Stand wird die Praxis im

Dezember 2026 geschlossen. Fred Radosch empfiehlt allen seinen Patienten, sich zeitnah einen neuen Hausarzt zu suchen. Laut Bürgermeister Klüver kennt die Gemeinde das Problem seit längerem und ist in intensiven Gesprächen, um eine hausärztliche Versorgung in Banzkow auf längere Sicht wieder zu ermöglichen.



F.: M. Zill

Die Banzkower Störche beim Füttern ihrer Jungen. Inzwischen haben sich alle Störche aus der Gemeinde mit ihrem aufgezogenen Nachwuchs (8) auf den Weg in den Süden gemacht: Banzkow 3, Jamel 2 und 3, Goldenstädt 0. Besonders tragisch ist Mirow. Von den drei geschlüpften Küken sind zwei verendet, und der einzige aufgezogene Jungstorch hat kurz vorm Abflug die Kollision mit einem Strommast nicht überlebt.

KEINE LEWITZBOOTE MEHR AUF DER STÖR - DER KANUVERLEIH IST EINGESTELLT

Wasserwandern ist eine beliebte Freizeitbeschäftigung. Diese hat der Mirower Horst Foese mit seinem Bootsverleih in Banzkow und in Gustävel über 30 Jahre lang vielen ermöglicht, die das Wasser und die Natur lieben. In dieser Saison hat der 83-Jährige den Betrieb eingestellt. Nach seiner Arbeitslosigkeit kurz nach der Wende wagte der Binnenschiffer den Schritt in die Selbständigkeit, kaufte das Grundstück Am Mühlengraben, geläufiger die Insel, und hatte Großes vor. Er wollte dort einen Hafen errichten. Jedoch scheiterte das Projekt an einer zu fallenden Pappel,

weswegen das Schifffahrtsamt Lauenburg es nicht genehmigte. Mittlerweile steht nicht eine Pappel mehr auf der Insel. Mit Schifffahrt und Booten kennt er sich bestens aus, absolvierte auf diesem Gebiet eine Ausbildung und später auch ein Studium. Er kaufte Kanus, Kajaks und Tretboote aus vielen europäischen Ländern, und so entstand sein Bootsverleih Lewitzboot. Jährlich von Mai bis August waren die Boote im Wasser und Horst Foese auch mit vielen auf dem Anhänger unterwegs - bis an die Seenplatte, bis Bad Schandau, immer den Wasserstraßen nach. „Mit

den Kanus kamen viele nicht klar“, schmunzelt der 83-Jährige. Einige hätten auch ihre Kondition und Kräfte überschätzt, so dass sie die geplante Tour bis nach Schwerin bereits in Plate abbrechen mussten. Andere wiederum kritisierten die Bootstour nach Friedrichsmoor wegen zu vieler Mücken. In den Wintermonaten warb er auf Bootsmessen für sein touristisches Unternehmen, was ihm Kundschaft in ganz Deutschland verschaffte. Auf dem Wasser mit einem seiner Kanus war Horst Foese selten. Er freute sich mehr, wenn die Wasserwanderer zufrieden aus dem

Boot stiegen. Seine Firma Lewitzboot ist Geschichte, was für den 83-Jährigen aber nicht Ruhestand bedeutet. **Sabine Voß**



Ungezählte Kanus hat Horst Foese zu und von vielen Flüssen und Seen in den vergangenen über 30 Jahren transportiert.

30. BADEWANNENREGATTA IN BANSKOW – DAS STÖRSPEKTAKEL FEIERT GEBURTSTAG

Wenn der BCC ein Jubiläum feiert, kommen die Gäste meistens zahlreich, so auch am letzten Juli-Sonntag dieses Jahres zur Jubiläumsausgabe der Badewannenregatta. Aus diesem Anlass haben uns die Dabeler Karnevalisten mit ihrem Wikingerboot „Renate“ überrascht, mit dem sie bereits bei der ersten Regatta 1995 gestartet waren. Auf das alte Segel, das damals auf „40 Jahre Karneval in Dabel“ hinwies, hatten sie kurzerhand eine 70 geschrieben. „Welch' eine schöne Überraschung“, freute sich BCC-Präsident Mario Lübke. Fragt man ihn nach besonderen Höhepunkten in der Geschichte der Regatta, muss er nicht lange überlegen: „Ein absolutes Highlight war sicher die Teilnahme am ZDF Fernsehgarten im Jahr 2004. Allein der Transport mit den Wassergefährten nach Mainz war schon abenteuerlich, und dann haben

wir natürlich Andrea Kiewel den Regattasport nähergebracht.“ Für die Jubiläumsregatta hatten sich die Gemeindevertretung und Bürgermeister Guido Klüver etwas Besonderes einfallen lassen. „Wir wollten einen kleinen Anreiz für die Bootsbauer schaffen und haben uns daher eine Art „Dorfwette“ überlegt“, erzählt der Bürgermeister. 30 Wassergefährte zur 30. Gelingt es dem BCC nicht, so viele Boote auf die Stör zu bringen, veranstaltet er ein Som-



Ein eher ungewöhnliches Bild: Der Bürgermeister paddelt nicht selbst, er lässt paddeln

merkino im Neddelerad. Sollten die Karnevalisten gewinnen, grillt der Bürgermeister beim Sommerfest der Narren höchstpersönlich. Obwohl die Gemeindevertretung sogar selbst ein Boot beisteuerte, fanden sich „nur“ 14 am Start ein. „Wir sind faire Verlierer und nehmen uns der Aufgabe gerne an“, versprach Lübke. Neben der traditionellen Taufe der Regattateilnehmer durch Nixe Michelle und spektakulären Showeinlagen gab es anschließend spannende Rennen zu bestaunen. Am schnellsten war das Team Moppel aus Banzkow vor der Senioren Sektion und den Zirkusnarren aus Schwerin. Den ersten Platz für das schönste Kostüm sicherte sich das Team Aperol Spritz „die Banschowrolis“, das originellste Boot baute das Team Tobi mit ihrer Benjamin Blümchen-Torte. Für BCC-Präsident Lübke hätte dieses Jubiläum kaum besser laufen können:



Im schönsten Kostüm präsentierte sich das Team Aperol Spritz mit den „Banschowrolis“ Ines und Susi

„Ein tolles Kinderfest am Vormittag, ein buntes Regattaspektakel am Nachmittag auf der Stör und ein gelungener Abschluss mit der Regattaparty am Abend - ich bin sehr zufrieden und danke allen Teilnehmern und den unzähligen helfenden Händen, die zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben.“ **Carolin Bergmann**

AKKUBRAND IN JAMEL LÖST GROSSEINSATZ DER FREIWILLIGEN FEUERWEHREN AUS



Ausgelöst durch den Brand von Akkus während des Ladens, wie die Polizeiinspektion Ludwigslust nach Abschluss der Ermittlungen mitteilte, war am 14. Juli gegen 16.00 Uhr in der Autowerkstatt von Karsten Kopp in Jamel ein riesiges Feuer ausgebrochen, das auf die gesamte Werkstatt

Das THW Schwerin, das mit elf Einsatzkräften nach Jamel gekommen war, unterstützte die Löscharbeiten vom Teleskoplader aus, der zur Drehleiter umfunktioniert wurde.

übergriff und diese vollständig zerstörte. Freiwilligen Feuerwehren aus der Gemeinde und der Umgebung sowie Spezialkräfte kämpften stundenlang gegen die Flammen. Sie konnten nur das Übergreifen des Feuers auf das Wohnhaus verhindern. Als sie eintrafen, brannte der Dachstuhl der Werkstatt bereits lichterloh. Die meterhohen Rauchwolken waren bis zur Autobahn zu sehen. Erst gegen 22.00 Uhr hatten die ca. 75 Einsatzkräfte das Feuer ge-

löscht. Verletzt wurde zum Glück niemand, die Familie war zum Zeitpunkt des Ausbruchs nicht zu Hause. Aber es hat sie hart getroffen. Karsten Kopp und sein Sohn Sebastian haben durch dieses Unglück ihre wirtschaftliche Existenz verloren, was vielen Menschen nicht gleichgültig ist. Im Internet wurde eine Spendenaktion ins Leben gerufen. Hier der Link: <https://gofund.me/b94721c4f>. Für die Zeichen der Solidarität ist die Familie sehr dankbar. **H. Bartel**

TERMINE SEPTEMBER/OKTOBER

Kita-Kleiderbörse: Sonnabend, 12. September, 9.00 – 12.00 Uhr, Kita-Hof, Kauf und Verkauf von Kinderkleidung und Spielzeug (nur gut erhalten), Standgebühr kommt den Neddeleradspatzen zugute.

Fußball Goldenstadt: Sonnabend, 12. September, 16.30 Uhr, VfB Goldenstadt – Einheit Grevesmühlen/Sonntag, 20. September, 14.00 Uhr, SG Rastow/Goldenstadt II – SV Siggelkow/Sonnabend, 26. September, 16.30 Uhr, VfB Goldenstadt – Schweriner SC/

"WIE DIE ZEIT VERGEHT ..."

Ausgangspunkt für dieses Klassentreffen waren die 60 Jahre, die wir, Jahrgang 1965/66, jetzt auf der Lebenszeituhr stehen haben. Für Petra Scheuermann (früher Damm) war es Grund genug, hier die Initiative zu ergreifen. Schon im Herbst 2025 erzählte sie mir von ihrem Vorhaben und klar, ich war gerne bereit, das Projekt Klassentreffen zu unterstützen. Kontakte waren da und schnell waren auf der Einladung alle nötigen Informationen zusammengefasst. So hat uns Petra am 06.06.2026 zum Klassentreffen nach Mirow zu sich in den Garten eingeladen. Es war gleich von Anfang an eine vertraute und gesellige Runde. Es wurde viel erzählt, gelacht und natürlich wurden auch alte Geschichten wieder zum Besten gegeben. Selbst bei heißen Rhythmen von Queen - We Will Rock You - gingen wir auf die Knie und rockten den Song wie in alten Zeiten. Als die Letzten

Sonnabend, 10. Oktober, 16.30 Uhr, VfB Goldenstadt – Hagenower SV

Kürbisfest Jamel: Sonntag, 13. September, 10.00 – 17.00 Uhr, Forsthof

Letzte Gelegenheit: Tag des offenen Denkmals, Sonntag, 13. September, 10.00 – 16.00 Uhr, Kirche Banzkow, Ausstellung mit Malerei und Skulpturen von Eckhardt Erbguth, Finissage 14.00 Uhr, mit Kaffee und Kuchen

Flohmarkt Goldenstadt: Sonn-

tag, 20. September, 10.00 – 16.00 Uhr auf dem oberen Sportplatz. Anmeldung bis 18. September unter: flohmarkt.info@gmx.net

Gemeinde-Sportfest Banzkow: Sonnabend, 26. September, 14.00 – 17.00 Uhr in der Sporthalle

Herbstfeuer Banzkow: Freitag, 2. Oktober, 17.00 Uhr Laternenbasteln auf dem Generationenspielplatz und Umzug, 18.30 Uhr Feuer auf dem alten Sportplatz mit kalten Getränken und warmen Speisen

ALLES HAT SEINE ZEIT

Zum 25. und damit zum letzten Mal laden Kerstin und Gerd Weiberg am 13. September auf ihren Forsthof zum Kürbisfest ein. Von 10.00 – 17.00 Uhr erwarten die Familie und mithelfende Verwandte wieder einige hundert Besucher, die sich für die bunte Kürbisvielfalt interessieren, die vom Feld nebenan stammt. Dazu können die Gäste im Garten zu erlesenen Handwerker- und Künstlerständen bummeln oder auf einer Bank die Seele baumeln lassen. Die Kinder können reiten und auf einer Hüpfburg toben. Und selbstverständlich werden



Die ehemaligen Banzkower Erstklässler des Jahres 1972 heute

gingen, war es weit nach Mitternacht. Leider konnten nicht alle ehemaligen Erstklässler von uns dabei sein. Vielleicht sehen wir uns dann beim nächsten Klassentreffen (eine Fortsetzung war schon im Gespräch) – das wäre super. Es war ein rundum gelungenes Klassentreffen, so das Feedback von allen Anwesenden. Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle insbesondere an Petra und Peter Scheuermann für die Initiative und die tolle Organisation.

Annelie Karwowski

MITTWOCHS: IMBISS MAMPF IN BANZKOW

Seit dem 15. Juli gibt es in Banzkow ein neues mobiles Imbissangebot. An jedem Mittwoch um 10.00 Uhr öffnet der Schweriner Sven Severin seinen Imbisswagen "Imbiss Mampf" auf dem Konsum-Parkplatz. Sein umfangreiches Angebot reicht von einer einfachen Bockwurst für 2,50 € über ein Schüler-Menü für 4,- €, diverse Pommes, Burger und Chicken Nuggets bis zum Burger-Menü für 11,50 €. Der Inhaber des mobilen



Sven Severin vor seinem Imbisswagen

Imbisses ist Seiteneinsteiger. In Banzkow ist er kein Unbekannter. Der gelernte Tiefbaufacharbeiter hat als ehemaliger Plater vor vielen Jahren in Banzkow seinen Schulabschluss gemacht. *HB*

1. Banzkower Lewitz-Wies'n: Sonnabend, 3. Oktober, ab 11.00 Uhr Nonstop-Blasmusik-Fest des BOB im „Störtal“, mit Gastmusikern, 19.00 Uhr Tanz

Herbstfeuer Mirow: Freitag, 9. Oktober, 18.30 Uhr Laternenumzug ab Dorfeingang aus Richtung Banzkow, 19.00 Uhr Feuer hinter dem FF-Gerätehaus mit guter Versorgung

Vereinsstammtisch: Freitag, 16. Oktober, 18.30 Uhr, Störtal, mit Kalenderkonferenz für 2027



Zum letzten Mal wird dieses Bild in Jamel zu sehen sein.

auch diesmal das Schwein am Spieß und andere erlesene Köstlichkeiten nicht fehlen. Und sicher werden etliche Kürbisliebhaber ihr Bedauern darüber äußern, dass dieses beliebte Traditionsfest zum Sommerausklang künftig der Vergangenheit angehören soll. *HB*

NONSTOP-BANZKOWER BLASMUSIK-HERBSTFEST

Das Blasorchester Banzkow lädt am 3. Oktober zur 1. Lewitz-Wies'n ins Störtal ein, zu einem Blasmusik-Oktoberfest in regionalem Gewand, zu einem Tag voller Lebensfreude, wie es vom BOB heißt. Beginn ist um 11.00 Uhr mit den Lokalmatadoren, gefolgt von acht Gastorchestern aus der Region. Höhepunkt wird gegen 15.30 Uhr das Zusammenspiel aller Musiker sein. Ab ca. 19.00 Uhr

legt ein DJ zum Tanz auf. Der Eintritt ist frei. Das Orchester hofft, beflügelt durch sein grandioses Jubiläumsjahr zum 55-jährigen Bestehen des BOB 2025, auch diesmal auf starke Finanz-Partner, ohne die ein Fest dieser Größe, das für alle Bürger offen und attraktiv sein soll, nicht möglich wäre. Und natürlich rechnet das Orchester auch mit vielen Spenden der Zuhörer. *HB*

ACHTUNG: KOMPLETTE STRASSENSPERRUNG

Am 13. September startet in Schwerin das 11. Jedermann Radrennen durch die Lewitz. Nur das 92 km lange Rennen führt von Plate kommend über Banzkow, Mirow und Goldenstadt in die Lewitz, dann über Göhren, Sukow und Pinnow zurück nach Schwerin. Start ist auf der Werderstraße

Höhe Marstall um 10.15 Uhr. Das heißt, alle Kraftfahrer müssen sich darauf einstellen, dass ab etwa 10.30 Uhr die Kreisstraße zwischen Banzkow (ab Mirower Straße) und Goldenstadt (Neustädter Straße bis Kreuzung L 092 Richtung Friedrichsmoor) für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt ist.

